

Aktueller Brief

Weihnachten 2010



Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

als ich im letzten Jahr von der Geistigen Welt die Information erhielt, dass jetzt – 30 Jahre nach Beginn der Frauenbewegung – die Männer aufwachen und beginnen würden, sich ernsthaft für ein neues Mann-Sein zu interessieren, dachte ich: "Dann schaun wir mal..." Am Ende dieses Jahres kann ich mit großer Freude sagen: "Ja, die Männer kommen jetzt!" Und zwar aus allen Altersgruppen und aus den unterschiedlichsten Berufen. Es bewegt sich etwas unter den Männern und das wird auch viele Frauen freuen.

Ich habe in diesem Jahr in sieben Veranstaltungen, die ich für Männer anbot, über 800 Männer erleben dürfen, die in schon nach wenigen Stunden verstanden, warum ihr Leben bisher so verlief und wie sie es ändern können in Richtung eines freudigen, kraftvollen und authentischen Mann-Seins. Diese Tages- und Wochenseminare gehörten zu den lebendigsten und berührendsten Veranstaltungen, die ich bisher machen durfte.

Männer leiden heute unter körperlichen und psychischen Beschwerden mehr, als bisher bekannt war. Darüber spricht man(n) jedoch nicht. Die Depression und der Burnout gelten nicht mehr als 'Manager-Krankheit', sondern als die Krankheit des Mannes. Männer halten solange durch wie nur irgend möglich, denn das Durchhalten, das Unterdrücken ihrer Ängste, Trauer, Wut und Schuldgefühle, ihr Schweigen und auch ihr stilles Ertragen der Kritik ihrer Frauen gehört zu den typischen Kennzeichen des normalen Mannes. Ihre Körper sind übersäuert, der Tinnitus oder Hörsturz gehören noch zu den kleineren Beschwerden, die Gelenke, besonders die der Knie, ächzen, das Atmen fällt vielen schwer, das Herz schmerzt und die Potenz lässt rapide nach und manches andere. Die Tendenz: stark steigend.

Kaum jemand von uns (in meinen Umfragen stets weniger als 5 Prozent) hatte eine Mutter, die über ihren Mann zu den Kindern anerkennend, würdigend und wertschätzend sprach. Das machen die meisten Frauen bis heute genauso. 'Männlichkeit' hat keinen guten Klang bei uns - sie wird fast durchweg mit negativen Attributen in Zusammenhang gebracht. Mütter, die ihre Söhne für sich einnahmen und an sich banden sowie Heerscharen abwesender und schwacher Väter waren für die meisten heutigen Männer ein denkbar schlechter Start in ein freudiges Leben als Mann.

Das Ende des 'alten Mannes' hat jetzt begonnen. Nachdem die Frauen in den letzten dreißig Jahren männlicher geworden sind, worauf ihre weiblichen Körper heute mit Schmerzen und Krankheit reagieren, sind die meisten Männer weich und schwach geworden. Ihre Rolle als Ernährer, Beschützer oder gar Oberhaupt der Familie, auf die sich der Großvater noch stützen konnte, fällt immer mehr weg. Jetzt müssen sie sich neu orientieren und sich selbst neu finden. Und genau damit beginnen jetzt die Männer.

Ich freue mich sehr, dass mein neues Buch "So wird der Mann ein Mann – Wie Männer wieder Freude am wahren Mann-Sein finden" bei Männern und Frauen sehr gute Aufnahme findet. Bei aller Kritik am Mann sehnen sich die meisten danach, einen authentischen und begeisterten Mann zu erleben, der auf sein Herz hört

und ihm folgt, der aufrecht und aufrichtig durch sein Leben geht, seine Verantwortung für sich selbst übernimmt, der weiß, was er will und das auch umsetzt. Ein Mann, der keine Angst hat, Gefühle zu zeigen, sich nicht mehr zusammenreißt und durchhält, sondern seine inneren und äußeren Probleme anpackt und löst. Zu solch einem Mann werden sich in der nächsten Zeit viele Männer wandeln.

Dies geht nicht nur über das Erkennen von Zusammenhängen, sondern über den Weg nach innen, über Meditationen, wie sie auf der dem Männerbuch beiliegenden CD zu finden sind. Männer wie Frauen dürfen sich jetzt endlich aus den tiefen Verstrickungen mit Mutter und Vater der Kindheit lösen, ihre so lange unterdrückten und verdrängten Gefühle fühlen und verwandeln lernen und die Liebe zu sich selbst entdecken.

Ich freue mich sehr darauf, was in den kommenden zwei Jahren bis Ende 2012 in uns Menschen geschieht. Wir werden jetzt von innen her aufgeweckt und daran erinnert, woher wir kamen und wozu wir hier sind. Wir entdecken jetzt, dass wir – jeder von uns – von Natur aus Liebe sind. Dieses vollkommen neue Bewusstsein entsteht jetzt in dieser kurzen Zeit durch die Aktivierung des in uns liegenden Potentials, das bisher zu über 90 Prozent schlief und brach lag. Nicht nur die Welt um uns ändert sich. Es ist vor allem der Mensch, der morgen mit völlig anderen Augen auf sich und diese Welt schauen wird, genauer gesagt mit seinem sog. Dritten Auge, das in Wirklichkeit das erste Auge ist und das jetzt geöffnet wird.

Ich lade Sie ein, sich diesem Bewusstseinsprung in das Zeitalter der Liebe zu öffnen, der gerade stattfindet, indem Sie in Ihrem Leben rund machen, was nicht im Frieden ist und nicht rund läuft, indem Sie korrigieren, was sich nicht stimmig anfühlt und konsequent auf Ihre innere Stimme, auf Ihre Intuition hören und ihr folgen. Unser Herz ist der beste und einzige Führer in dieser Zeit.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachts- und Winterzeit mit viel Besinnung und Stille, mit viel Licht im Außen wie im Innern.

Robert D. Zitz